



Protokoll der Generalversammlung

Freitag, 12. November 2010, 17.30 – 19.15
Im Rathaus Weinfelden

Anwesend: 62 Schulleiterinnen und Schulleiter

Gäste: Walter Berger (AV), Walter Hugentobler (GR-Präsident),
Gabriela Frei Aggeler (VTGS), Anne Varenne (BTG), Sandra
Bachmann (AV), Beat Benkler (AV), Maria Etter (VSLCH)

Entschuldigt: Regierungsrätin Monika Knill, Max Vögeli (GA Weinfelden),
Patrick Bachmann (VSLTG)

Traktanden der ordentlichen Generalversammlung:

1. Begrüssung
Grussworte und Mitteilungen von Walter Berger
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung
5. Budget (Mitgliederbeitrag: Fr. 170.-, wie bisher)
6. Verabschiedung und Ehrungen
7. Wahlen
8. Jahresprogramm
9. Informationen aus dem VSLCH
10. Verschiedenes und Umfrage

1. **Begrüssung:** Präsident Hannes Bär begrüsst 62 Schulleiterinnen und Schulleiter und sieben Gäste zur Jahresversammlung. Anstelle des Hausherrn Max Vögeli, der heute seinen Geburtstag feiert, begrüsst der Grossratspräsident Walter Hugentobler die anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter. Er gratuliert zur Arbeit und Existenz unseres Verbandes und sagt, dass die Leistung der Schulleiter an verschiedenen Orten unterschätzt wird. Er merkt an, dass die Politik die Bildung als Thema entdeckt hat und er befürchtet, dass die Fortschritte und Neuerungen der letzten Jahre wieder rückgängig gemacht werden könnten. Er wünscht allen Schulleitern Ausdauer, Kraft und eine gute Zusammenarbeit untereinander.
Walter Berger dankt allen Anwesenden im Namen von Regierungsrätin Monika Knill für die tägliche Arbeit in den Schulen zugunsten einer sehr guten Schule. Die Schulleiter sind mittlerweile unverzichtbar im Thurgau. Auch aus der Lehrerschaft gibt es durchwegs positive Rückmeldungen zur Arbeit der Schulleiter. Er wirft einen Blick auf die bevorstehenden Gesetzesveränderungen und erläutert einzelne Paragraphen. Weiter hat er verschiedene

Mitteilungen aus seinem Amt. Zum Schluss überreicht er dem scheidenden Präsidenten ein Präsent und dankt ihm mit persönlichen Worten für seine grosse Arbeit.

2. **Protokoll:** Die Traktandenliste wird um den folgenden Antrag von Wolfgang Schnell und seinen Mitunterzeichnern erweitert:
„Antrag betreffend Einführung und Umsetzung des FBS“
Anschliessend wird die Traktandenliste genehmigt.
Als Stimmzähler wird Jean-Pierre Barbey gewählt. Das Protokoll wird dem Aktuar mit Applaus verdankt und genehmigt.
3. **Jahresbericht:** Der Jahresbericht des Präsidenten liegt in schriftlicher Form vor. In eindrücklichen Worten plädiert Hannes Bär einmal mehr für genügend Ressourcen für eine Schule der Zukunft, eine Schule für Kinder und ihre Eltern, eine Schule, in welcher Lehrpersonen und der Schulleiter gemeinsame Visionen verfolgen können. Er möchte aber nicht jammern, sondern fordert die Schulleiter auf, zu lernen Prioritäten zu setzen und zu delegieren. Er wünscht sich, dass die Schulleiter möglichst bald diese Ressourcen einfordern und auch erhalten.
Da niemand das Wort wünscht, wird der Jahresbericht mit Applaus genehmigt und durch Markus Villiger verdankt.
4. **Antrag betreffend Einführung und Umsetzung FBS:** Hannes Bär erklärt das Vorgehen mit diesem Antrag. Wolfgang Schnell begründet seinen Antrag ganz kurz nochmals. Markus Villiger würdigt den Antrag aus Sicht des Vorstandes. Es werden aber mit diesem Antrag Politik und gewerkschaftliche Anliegen vermischt. Der Vorstand beantragt der Versammlung den Antrag abzulehnen. Wir werden weiterhin kritisch auf die Umsetzung schauen. Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Antrag wird grossmehrheitlich bei zwei Ja-Stimmen abgelehnt. Hannes dankt zum Schluss Wolfgang für seinen Antrag.
5. **Jahresrechnung:** Die schriftlich vorliegende Jahresrechnung gibt zu keinen Fragen Anlass. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 8'312.75. Das Vermögen beträgt neu Fr. 15'629.95. Lorenz Odermatt verliest den Revisorenbericht. Die Versammlung erteilt der Kassierin Mägi Gebert die Décharge und Hannes Bär dankt ihr für ihre Arbeit mit Blumen.
6. **Budget:** Das vorliegende Budget wird mit dem neu durch eine Funktionsentschädigung erweiterten Spesenreglement einstimmig angenommen.
7. **Verabschiedungen und Ehrungen:** Hannes Bär verabschiedet mit Herbert Kammacher einen Schulleiter der ersten Stunde. Er beschreibt ihn als eine gelassene und sensible Persönlichkeit und überreicht ihm einen Kalender und eine Kiste Wein. Ein letztes Geschenk wird Herbert anlässlich des Weihnachtsessen erhalten. Herbert bedankt sich mit sehr persönlichen Worten beim Vorstand und bei Hannes Bär für die tolle Zusammenarbeit. Hansjörg Aeschbacher ehrt mit einigen Gedanken die Arbeit von Hannes Bär. Es ist sein Verdienst, dass der VSLTG in kürzester Zeit ein wichtiger Partner in der Thurgauer Schullandschaft geworden ist. Er war es, der im Jahr 2002

anpackte und die letzten acht Jahre den Verband prägte. Zum Dank für diese grosse Leistung stellt er im Namen des Vorstandes den Antrag, dass Hannes zum Ehrenmitglied und Ehrenpräsidenten gewählt wird. Mit einem langandauernden Applaus unterstützen die Mitglieder diesen Antrag. Zum Dank überreicht Hansjörg dem neuen Ehrenpräsidenten eine Kiste Wein und erklärt, dass Hannes ebenfalls beim Weihnachtsessen das eigentliche Abschiedsgeschenk erhält. Hannes Bär bedankt sich für diese unerwartete Ehrung und teilt mit, dass er dem Vorstand noch ein Jahr als Mitglied zur Verfügung stehen wird.

Zum Schluss dankt Hannes allen, die sich im letzten Jahr aktiv für den VSLTG eingesetzt haben.

8. **Wahlen:** Als neuer Präsident wird Markus Villiger mit Applaus gewählt. Er erhält von Hannes Bär als Geschenk 50 Visitenkarten. Der neue Präsident fühlt sich geehrt und stolz, dass er dieses Amt ausführen darf. Er führt die Gründe für seine Bereitschaft an und dankt fürs Vertrauen. Der restliche Vorstand mit den beiden Neumitgliedern Christina Kreis und Harald Stoller wird in globo gewählt. Ebenso die Revisoren und Delegierten.
9. **Jahresprogramm:** Hannes Bär teilt mit, dass sich der Vorstand überraschen lassen wird, was das neue Verbandsjahr mit sich bringt.
10. **Informationen aus dem VSLCH:** Maria Etter, Vorstandsmitglied des VSLCH, erläutert ihre Werbetour durch alle DV in allen Kantonen. Der VSLCH möchte seine Arbeit professionalisieren und ein stärkerer Verband werden. Diese Neuausrichtung bedeutet, dass der Mitgliederbeitrag um Fr. 80.- erhöht wird, damit neu 100 Stellenprozente für fünf Personen und ein 40%-Sekretariat geschaffen werden können. Alles in allem entstehen Mehrkosten von Fr. 200'000.-. An der DV vom 01.12. wird über diese Reorganisation abgestimmt. Die anwesenden Schulleiter können diesem Vorschlag aus heutiger Sicht zustimmen.
11. **Verschiedenes und Umfrage:** Hannes Bär blickt auf die erfolgreiche Abstimmung über die freie Schulwahl zurück. Leider wurde von der gleichen Gruppierung schon der nächste Vorstoss lanciert. Diese Verpolitisierung der Bildung muss genau beobachtet werden. Barbara Vogel informiert über einen Fragebogen der PHTG zum Mentorat für Neulehrerinnen und -lehrer. Markus Reimann wünscht Informationen zum FBS. Beat Benkler und Walter Berger geben Antwort und nehmen die angesprochenen Fragen auf. Hannes Bär schliesst die GV mit einem Dank an alle fürs Erscheinen.

Müllheim, 09.12.2010

Urs Forster